

SuS halten sich nicht an Corona-Regeln - was tun?

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 29. Oktober 2020 15:48

hey, bei uns halten sich viele SuS nicht an die Corona-Regeln. Sie halten keinen Abstand, setzen keine Maske auf. Wenn man sie daran erinnert, machen sie das trotzdem nicht. Der Direktor sieht das gelassen. Es gibt keine Konsequenz. Viele setzen die Maske auch auf. Sobald man ihnen den Rücken zudreht, geht die Maske wieder ab. Oder sie sagen: "Ich esse oder trinke gerade". Das dauert dann aber die gesamte Pause an und ist oft nur eine Ausrede. Ich sehe immer wieder SuS, die in den Pausen essen und keinen Abstand halten oder welche die Maske unter der Nase tragen. Wieviel das in Prozent sind, kann ich nicht sagen. Ich habe auch keine Kraft mehr, alle SuS genau anzugucken und anzusprechen. Gerade dann ist die Ansteckungsgefahr ja auch immer groß, da die SuS ja dann ohne Schutz sprechen.

Ich habe selbst Sorge mich anzustecken, es sind schon Lehrer und SuS an Corona bei uns erkrankt. Geändert hat sich nichts. Der Direktor ist sehr mächtig. Er hat ein paar Verbündete. Also es würde nichts nützen, wenn man jetzt gegen ihn ankämpfen würde. Zumal er auch äußerst Redegewand ist. Und meinen Arbeitsplatz möchte ich auch nicht riskieren. Corona aber auch nicht bekommen. Und die SuS können ja nicht wirklich etwas dafür, die sind ja noch jung. Was kann man machen?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 29. Oktober 2020 15:56

Wenn deine Schulleitung die Regeln nicht umsetzen will, dann hast du wenig Chancen. Spar dir deine Energie, kauf dir FFP2 Masken und halte für dich die Hygieneregeln ein. Mehr kannst du nicht machen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. Oktober 2020 17:40

Konsequent ins Klassenbuch schreiben, Notizen machen wie der Direx reagiert und falls du dich ansteckst würde ich eine mich mal beschweren. Kann ja nicht sein, dass er sich über das Gesetz stellt...

Beitrag von „DpB“ vom 29. Oktober 2020 18:13

Kommt auf's Alter und die Umstände an.

Unser Chef hat heute einen Maskenverweigerer von der Polizei (Korrektur:) vom Ordnungsamt abholen lassen (weiß aber nicht, ob er auch aggressiv wurde o.Ä.). Ich nehme an, dass sich jetzt bis auf weiteres sehr wenige verweigern werden.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 29. Oktober 2020 19:35

Ich beobachte das auch. Masken tragen zwar alle (hier in BY gilt ja Maskenpflicht ab Klasse 5), aber oft hängen die auf halb 8. Wir haben ein Einbahnstraßensystem, das oft missachtet wird. Wenn ich Schüler ermahne, bleiben sie stehen, warten, bis ich weg bin und gehen entgegen der Einbahnstraße weiter. Es ist für die Katz... Ich hab langsam keine Lust mehr, sie ständig zu ermahnen!

Eng zusammenhocken tun sie eh und Material (Stifte, Bücher) tauschen sie auch, obwohl im Hygieneplan steht, sie dürfen es nicht. Wird ignoriert.

Die, die schon in Quarantäne waren, haben ihren Stoff im Homeschooling kaum bearbeitet. Was soll man da noch machen? Ehrlich gesagt, stellt sich bei mir da langsam Resignation ein. Das Gejammer über die arme Generation Corona geht mir total auf die Nerven, denn wenn man will, kann man auch zu Hause lernen. Wenn man es aber nicht tut, ist Corona Schuld. Es k**** mich an! Vor allem auch, dass man nicht wirklich was tun kann!

Beitrag von „Kyoushi“ vom 29. Oktober 2020 20:03

Bei uns klappt es insgesamt gut. Wir müssen nur wenige Ermahnungen aussprechen und ich habe es auch erst ein einziges Mal erlebt, das ein Schüler aufmüpfig wurde und über die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen diskutieren wollte.

Ich denke aber, dass es eben auch immer schwieriger wird, die Akzeptanz für die Konzepte und Regeln aufrecht zu halten. Die meisten SuS kommen mit total überfüllten Bussen zur Schule hin und auch wieder nach Hause zurück. Dass sie dann in der Schule nach Kohorten streng getrennt werden und Masken tragen müssen, ist halt für viele wenig nachvollziehbar.

Beitrag von „Friesin“ vom 30. Oktober 2020 10:50

bei uns halten sich im Großen und Ganzen auch alle Schüler an die Vorgaben.

Unsere Sicherheitsbeauftragte ist aber auch sehr streng, und auch die Lehrer tun ihr Bestes. Das Lüften ist nicht immer einfach.

Wenn allerdings immer dieselben Schüler auffallen, weil sie konsequent gegen die Hygieneregeln verstoßen, gibt es Verweise bis hin zum Schulverweis. Stichwort: Gefährdung Anderer. Ich hoffe inständig, dass es dazu gar nicht erst kommen muss.

Mal schauen, wie es nach den Ferien wird

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Oktober 2020 12:52

Schüler in den Betrieb schicken. Dann dürfen sie's dem Chef erklären...

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 30. Oktober 2020 13:02

Das Problem bei den Aufsichten ist doch, dass wir nur wenige Schüler kennen und später in Ruhe ansprechen können.

Wenn dann noch Ermahnungen keine Konsequenzen haben, mache ich mir das Leben sehr einfach. Einmal die Schüler nett ansprechen und dann mit den Aufsichtskollegen nett über das Wetter sprechen. Schont die Nerven aller Beteiligten. Soll sich die Schulleitung selbst zu den Schülern stellen.

Ist ähnlich wie im Unterricht, wenn meine Anweisungen ohne Durchsetzungskraft sind, lass ich diese bleiben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. Oktober 2020 14:15

Zitat von fachinformatiker

Das Problem bei den Aufsichten ist doch, dass wir nur wenige Schüler kennen und später in Ruhe ansprechen können.

Wenn dann noch Ermahnungen keine Konsequenzen haben, mache ich mir das Leben sehr einfach. Einmal die Schüler nett ansprechen und dann mit den Aufsichtskollegen nett über das Wetter sprechen. Schont die Nerven aller Beteiligten. Soll sich die Schulleitung selbst zu den Schülern stellen.

Ist ähnlich wie im Unterricht, wenn meine Anweisungen ohne Durchsetzungskraft sind, lass ich diese bleiben.

Dann können die SuS bei dir im Unterricht machen, was sie wollen, oder wie? Dazu hätte ich wirklich keinen Nerv! "My classroom, my rules" - und wer die nicht befolgt, muss mit den Konsequenzen leben.

Meines Erachtens ist die "Überwachung" der Einhaltung der Maskenpflicht insbesondere während deiner Aufsicht eine Dienstpflicht. Die kannst du ja wohl kaum auf deine Schulleitung abwälzen!

Wenn bei uns SuS meinen, der Maskenpflicht nicht nachkommen zu wollen (momentan gilt die hier in Niedersachsen ja größtenteils nur außerhalb des Unterrichts; ansonsten "Empfehlung"), mache ich sie auch erstmal nett darauf aufmerksam. Wenn das nichts nützt: ab zum Schulleiter! Dies kann bis zu einer Ordnungsmaßnahmenkonferenz führen (steht übrigens sogar irgendwo in den Vorgaben des nds. KuMI).

Beitrag von „Maylin85“ vom 30. Oktober 2020 14:31

Ich schaue ehrlich gesagt auch nicht mehr so genau hin, obwohl mich die unter den Nasen hängenden Masken wahnsinnig nerven. Es passiert aber sowieso nichts an Konsequenzen. Es gibt Schüler, die ich seit den Sommerferien quasi täglich gegen die Maskenpflicht verstoßen sehe, an denen man sich den Mund fusselig geredet hat und die das null interessiert, weil auch das 700. "oops, vergessen" bei uns noch ohne ernsthafte Folgen bleibt.

Leider sind es ja nicht nur Schüler. Auch Kollegen tragen den MNS auf absurd ineffektive Art und Weise und zeigen sich auch nach Ansprache nicht nachhaltig lernfähig.

Ich sag nix mehr.

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. Oktober 2020 17:02

Echt? Ihr ärmsten. Wir sollen/ dürfen das alles im Klassenbuch dokumentieren und dann gibt es halt Konferenzen, wie bei [Humblebee](#)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 30. Oktober 2020 18:43

Es ist doch wie mit allen Regeln, man muss sie durchsetzen. Wenn der SL nicht mitzieht ist es umso schwieriger, auf der anderen Seite stehe ich auf dem Hof und nicht der Chef. Und wenn ich Aufsicht habe, denn setze ich die Regeln durch, die gelten.

Beitrag von „Alterra“ vom 30. Oktober 2020 20:11

Bei uns wird es wirklich je nach Schulform schlimmer und schlimmer. Ich bin mittlerweile die genervten Bemerkungen und das Augenrollen gewohnt, wenn ich meine eigenen Schüler zur Einhaltung einfordere. Heute musste ich einen Schüler in 90min Unterricht mehr als 5 mal um das korrekte Tragen der Maske auch über der Nase bitten, er saß keine 1,5m von mir entfernt. Richtig böswillig und abfällig wird es tw in den Gängen und auf dem Schulhof, wenn ich die Schüler nicht kenne. Ich habe wirklich keine Lust mehr. Ich bin ein Freund des Präsenzunterrichts, aber bald ist meine persönliche Grenze überschritten und ich wäre froh über Distanzunterricht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 30. Oktober 2020 22:44

[Zitat von Alterra](#)

... Richtig böswillig und abfällig wird es tw in den Gängen und auf dem Schulhof, wenn ich die Schüler nicht kenne...

Dazu fließt bei mir spontan etwas Galle über und ich möchte sagen: "Die ganze Welt beschäftigt sich mit der Eindämmung dieses verdammt Virus und wenn ich dir noch ein einziges Mal sagen muss, dass deine Maske AUF die Nase kommt, dann erscheint dein Vater hier persönlich, um dich abzuholen. Hast du mich verstanden?!"

Ich weiß nicht, bei uns gibt es so viele Probleme aber das funktioniert, trotz Förderschule, es gibt eher so ein gemeinsames, verschwörerisches "doof, aber naja, gehört halt dazu". Aber vermutlich braucht es an so großen Schulen echt besserer Absprachen unter den Kollegen. Wir haben so wenig Kinder und die meisten sind miteinander verwandt, da hat man's vermutlich einfacher mit kurzen Wegen ans Telefon 😊

Beitrag von „Alterra“ vom 31. Oktober 2020 09:47

Bei uns würden vermutlich keine 10 % der Väter erscheinen und viele unserer ü 1000 Schüler sind eh volljährig.

Ich lese allgemein gern hier im Forum, u.a. auch wegen der Unterschiede bei Klausuren, Verordnungen, Deputaten etc. unterschiedlicher BL aber auch einzelner Schulen. Beim Umgang mit der Pandemie tun sich auch immense Unterschiede auf, wie eben auch in der Welt da draußen außerhalb des Schulgeländes.

Ich konnte jeden verstehen, der sich über harte Maßnahmen kritisch äußert, der mit Covid kaum Berührungspunkte hat. In manchen Landkreisen gab es monatelang kaum Fälle und es wirkte wie "Corona gibt es, wenn überhaupt, nur woanders". Nun aber haben sich die Zahlen so entwickelt, dass meiner Meinung nach niemand mehr ernsthaft anzweifeln kann, dass wir (und der Rest der Welt) ein großes Problem haben.

Ihr alle habt sicher bemerkt, dass wir in der Zeit der Schulschließungen "Schüler verloren haben". Insbesondere die sozial Schwächeren sind davon betroffen. Mir persönlich hat der Digitalunterricht nicht die Freude gemacht, die ich sonst erlebe, wenn ich vor der Klasse stehe. Es war zwischen Ostern und Sommerferien eine richtig anstrengende Zeit und ich habe mich auf den Start nach den Sommerferien sehr gefreut. In Hessen sind nun die Herbstferien und insgesamt 8 Schulwochen vorbei und ich bin desillusioniert. Ich möchte wieder Digitalunterricht, um die Gesellschaft, meine Familie und mich schützen zu können.

Und nun kommen wir zu den anfangs genannten Unterschieden: Ich möchte es, weil es an unserer Schule absolut nicht funktioniert. Wenn es überall so lief, wäre Deutschland innerhalb weniger Wochen komplett durchseucht.

Ich lese aber auch, dass es bei euch tw richtig gut klappt, unabhängig von Schulform oder BL. Ihr habt Konzepte mit Unterrichtseinsatz in wenigen Klassen (ich springe in altgewohnter Manier innerhalb einer Woche in ca. 8), ihr bildet feste Gruppen (wir haben das ganz normale Kurssystem, im BG mischen sich die Schüler des gesamten Jahrgangs), es gibt unterschiedliche Pausenhöfe oder sogar veränderte Pausenzeiten oder ein Einbahnstraßensystem (haben wir alles auch nicht). Was wir übrigens auch nicht haben, sind I-Pads/Laptops etc. für Lehrer oder Schüler. Es werden sämtliche Konferenzen in Präsenz abgehalten, eine Info darüber, dass jemand Corona-pos ist oder in Quarantäne versetzt wurde, bekommen wir nicht mitgeteilt.

Ich habe Verständnis dafür, dass hier viele sagen, dass die Schulen offen bleiben sollen, aber vermutlich sind das diejenigen, bei denen es besser läuft.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 31. Oktober 2020 11:27

Alterra, wärest du nicht aus Hessen, würde ich denken, wir arbeiten an derselben Schule.

Wir kämpfen mit den gleichen Problemen und folglich teile ich deine Einschätzung.

Ich habe für mich auch beschlossen, dass ich teilweise resigniere und nur noch SuS anspreche, die ich selbst im Unterricht habe bzw. während meiner Pausenaufsicht.

Ich schütze mich selbst mit FFP2.

Beitrag von „Stan“ vom 31. Oktober 2020 12:10

[Zitat von Humblebee](#)

Dann können die SuS bei dir im Unterricht machen, was sie wollen, oder wie? Dazu hätte ich wirklich keinen Nerv!

Ich denke, dass hat [fachinformatiker](#) nicht so gemeint:

Bei uns im Unterricht können wir natürlich leichter auf die Einhaltung der Regeln achten, da wir unsere Schülerinnen und Schüler mit Namen und Klassenleitung kennen. Das Nichteinhalten der Regeln bzw. unserer Anweisungen hätte natürlich direkte Konsequenzen.

Aber bei den Pausenaufsichten kenne ich doch die meisten Schüler gar nicht: Mehr als eine freundliche Aufforderung, dass auf dem Schulgelände der MNS getragen werden muss, ist kaum drin. Ich habe bis jetzt allerdings auch noch keinen Fall erlebt, wo sich jemand dieser Aufforderung widersetzt hätte.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 31. Oktober 2020 13:38

Zitat von Humblebee

Dann können die SuS bei dir im Unterricht machen, was sie wollen, oder wie? Dazu hätte ich wirklich keinen Nerv! "My classroom, my rules" - und wer die nicht befolgt, muss mit den Konsequenzen leben.

Meines Erachtens ist die "Überwachung" der Einhaltung der Maskenpflicht insbesondere während deiner Aufsicht eine Dienstpflicht. Die kannst du ja wohl kaum auf deine Schulleitung abwälzen!

Wenn bei uns SuS meinen, der Maskenpflicht nicht nachkommen zu wollen (momentan gilt die hier in Niedersachsen ja größtenteils nur außerhalb des Unterrichts; ansonsten "Empfehlung"), mache ich sie auch erstmal nett darauf aufmerksam. Wenn das nichts nützt: ab zum Schulleiter! Dies kann bis zu einer Ordnungsmaßnahmenkonferenz führen (steht übrigens sogar irgendwo in den Vorgaben des nds. KuMI).

Du argumentierst wie ein typischer Politiker, in dem du anderen nie gesagte Aussagen andichstest.

Bei mir macht niemand im Unterricht was er will! Erstens kenne ich meine Schüler und zweitens erteile ich Anweisungen, die ich auch durchsetzen kann. Von der Ermahnung bis zum Rauswurf.

Einen mir fremden Schüler während der Pausenaufsicht darf ich weder nach Hause schicken, noch seinen Ausweis kontrollieren, noch mit Gewalt zum Schulleiter ziehen.

Wenn doch ein Schüler von 500 nach der dritten Ermahnung freiwillig zum Schulleiter mitkommen würde, hätte es außer einer weiteren Ermahnung keine Konsequenzen.

Wir würden sofort Ruhe haben, wenn wir jeden Maskenverweigerer oder nicht Abstandeinhalter mit 10€ für die Schulkasse bestrafen könnten. Da das Utopie ist, bleibe ich lieber tiefentspannt und freundlich zu den Schülern.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 15:03

Zitat von fachinformatiker

Du argumentierst wie ein typischer Politiker, in dem du anderen nie gesagte Aussagen andichstest.

Na, schönen Dank auch! Wenn du schreibst:

Zitat von fachinformatiker

wenn meine Anweisungen ohne Durchsetzungskraft sind, lass ich diese bleiben.

klingt das für mich eben so, als wenn du dann gar keine Anweisungen mehr geben würdest.

Tut mir leid, wenn ich dich da falsch verstanden haben sollte. Das ist aber noch lange kein Grund, mir hier vorzuwerfen, ich hätte dir "nie gesagte Aussagen angedichtet"! Ich habe deine Aussage(n) wohl nur anders interpretiert, als du sie gemeint hast.

Zitat von fachinformatiker

Einen mir fremden Schüler während der Pausenaufsicht darf ich weder nach Hause schicken, noch seinen Ausweis kontrollieren, noch mit Gewalt zum Schulleiter ziehen.

Wenn derjenige sich meinen Anweisungen widersetzt und der Aufforderung mit zum Schulleiter zu kommen nicht Folge leistet, hole ich eben den Schulleiter (oder ein anderes Mitglied der Schulleitung) dazu. Solche Fälle hatten wir schon öfter. Auch dieses Fehlverhalten der SuS hatte dann weitere Konsequenzen.

Zitat von fachinformatiker

Wenn doch ein Schüler von 500 nach der dritten Ermahnung freiwillig zum Schulleiter mitkommen würde, hätte es außer einer weiteren Ermahnung keine Konsequenzen.

Das hätte dann auch von Schulleiter-Seite bei euch keine weiteren Konsequenzen?! Das finde ich wirklich übel, muss ich sagen. An meiner Schule gäbe es die garantiert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 15:16

Zitat von Stan

Aber bei den Pausenaufsichten kenne ich doch die meisten Schüler gar nicht: Mehr als eine freundliche Aufforderung, dass auf dem Schulgelände der MNS getragen werden muss, ist kaum drin.

Doch, natürlich! Dass es für "Maskenverweigerer" (natürlich nur für diejenigen, die auch den freundlichen Aufforderungen nicht nachkommen) Konsequenzen bis hin zu Ordnungsmaßnahmen oder kurzfristigem Unterrichtsausschluss auf Anordnung der Schulleitung geben soll, schreibt sogar das nds. Kultusministerium in einem Dokument. Falls es jemanden interessiert: Es findet sich beim nds. KuMi unter "Wie können Schulleitungen auf Verstöße gegen Hygienevorschriften - insbesondere das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung - reagieren?"

Beitrag von „icke“ vom 31. Oktober 2020 15:28

An der Grundschule (also jedenfalls an meiner) haben wir das Problem mit den bewussten Regelüberschreitungen eher weniger (bei den Klassen 5/6 gibt es so Ansätze, aber nicht so penetrant wie bei euch). Das Hauptproblem ist hier, dass es komplett aussichtslos ist, die Kinder in irgendeiner Form voneinander fernhalten zu wollen. Dieses :ihr braucht keinen 1,50 Abstand mehr halten, aber versucht trotzdem, euch nicht zu Nahe zu kommen/keinen Körperkontakt zu haben ist völlig sinnlos. Im Unterricht geht es, da haben sie alle ihren Platz, aber sobald Pause ist, "knubbeln" sie sich. Kinder in dem Alter (ich bin in Klasse 1-3) wollen nunmal miteinander spielen, Sammelkarten tauschen, sich was erzählen oder was zeigen, miteinander "raufen" (also mehr so festhalten und sich irgendwo hinschieben), hochheben oder umarmen. Das kann man bei voller Klasse, über den ganzen Tag gar nicht unterbinden. Man kann ja auch nicht ununterbrochen alle beaufsichtigen. Und es ist den Kindern auch einfach nicht logisch zu vermitteln, dass sie am Nachmittag im Hort ungehindert miteinander spielen dürfen, aber am Vormittag Abstand wahren sollen. Was mich in dem Zusammenhang beunruhigt ist, dass trotzdem davon ausgegangen wird, dass bei einer evtl. Infektion nur die Sitznachbarn betroffen sind.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 31. Oktober 2020 16:54

Zitat von Humblebee

Wenn derjenige sich meinen Anweisungen widersetzt und der Aufforderung mit zum Schulleiter zu kommen nicht Folge leistet, hole ich eben den Schulleiter (oder ein anderes Mitglied der Schulleitung) dazu.

Unser Schulleiter kennt nur den Weg vom Parkplatz zu seinem Büro. Ich weiß gar nicht, ob er den Pausenhof überhaupt finden würde. 🤔

Zitat von Humblebee

für "Maskenverweigerer" (natürlich nur für diejenigen, die auch den freundlichen Aufforderungen nicht nachkommen) Konsequenzen bis hin zu Ordnungsmaßnahmen oder kurzfristigem Unterrichtsausschluss

Interessieren sich eure SuS für Ordnungsmaßnahmen? Unsere nicht.

Ich muss nochmals das aufgreifen, was Alterra bereits erwähnte: Wir hier im Lehrerforum arbeiten unter total unterschiedlichen Bedingungen. Das sollten wir uns immer vor Augen führen, bevor wir uns gegenseitig Vorwürfe machen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 17:13

Zitat von Susi Sonnenschein

Unser Schulleiter kennt nur den Weg vom Parkplatz zu seinem Büro. Ich weiß gar nicht, ob er den Pausenhof überhaupt finden würde. 🤔

Interessieren sich eure SuS für Ordnungsmaßnahmen? Unsere nicht.

Ich muss nochmals das aufgreifen, was Alterra bereits erwähnte: Wir hier im Lehrerforum arbeiten unter total unterschiedlichen Bedingungen. Das sollten wir uns immer vor Augen führen, bevor wir uns gegenseitig Vorwürfe machen.

1. Unser Schulleiter und auch die erweiterte Schulleitung stehen zu 100% hinter uns und auch hinter den an der Schule geltenden Regelungen. Finde ich schlimm, dass dem bei euch nicht so ist!

2. Ja, in der Regel tun sie das. Zumindest habe ich es in den letzten zwei Jahrzehnten selten erlebt, dass SuS eine Ordnungsmaßnahmenkonferenz auf die leichte Schulter genommen haben. Ich kann mich nur an einen Fall erinnern, dass ein von der Schule suspendierter Schüler nach Ende dieser Ordnungsmaßnahme gar nicht mehr in der Schule aufgetaucht ist. Aber dieser Fall wurde dann halt an den Landkreis abgegeben und der Schüler musste im Endeffekt Sozialstunden ableisten.

3. Mir ist schon klar, dass wir unter unterschiedlichsten Bedingungen arbeiten. Vorwürfe mache ich aber den KuK trotzdem, die über bestehende Regeln einfach hinwegsehen, weil ich sowas nicht verstehen kann. Dann braucht man sich aber im Endeffekt als Lehrkraft auch nicht zu beschweren, wenn es zu Corona-Fällen in der Schule kommt und sollte nicht behaupten, dass wir dem Virus schutzlos ausgeliefert seien, "die Regierung" nicht für uns sorgen würde etc pp.

Natürlich ist es schwierig, wenn die eigene Schulleitung nicht hinter einem steht und selbst Regeln nicht einhält.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 17:19

Zitat

Wenn derjenige sich meinen Anweisungen widersetzt und der Aufforderung mit zum Schulleiter zu kommen nicht Folge leistet, hole ich eben den Schulleiter (oder ein anderes Mitglied der Schulleitung) dazu. Solche Fälle hatten wir schon öfter.

War - Gott sei Dank - noch nie nötig.

Ich gebe aber auch keine Anweisungen, die nicht befolgt werden.
So hatte ich auch fachinformatiker verstanden.

Die SL hat doch nicht mehr Autorität als ich! Nur weil sie SL ist?

Sowas muss aus der Person kommen, also von Herzen - und überzeugend sein.

Wo kämen wir denn sonst hin!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 31. Oktober 2020 17:24

Ich formuliere es anders. Ja, sowas ist nervtötend und anstrengend aber es fruchtet irgendwann. Selbst wenn man nicht jeden erreicht oder "bestrafen" kann, ist die Haltung der Aufsicht Führenden wichtig und nicht egal. Haltet durch und bleibt standhaft 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 31. Oktober 2020 17:33

Zitat von Websheriff

Ich gebe aber auch keine Anweisungen, die nicht befolgt werden.
So hatte ich auch fachinformatiker verstanden.

Die SL hat doch nicht mehr Autorität als ich! Nur weil sie SL ist?

Sowas muss aus der Person kommen, also von Herzen - und überzeugend sein.

Wo kämen wir denn sonst hin!

Du hast noch nie Anweisungen gegeben, die nicht befolgt wurden? Na, dann hast du aber sehr "brave" SuS.

Bei uns an der BBS kommt es immer mal wieder vor, dass SuS (eher uns unbekannte SuS als diejenigen, die wir auch im Unterricht haben) unseren Anweisungen nicht folgen und in dem Fall holen wir auf jeden Fall die Schulleitung hinzu. Das hat aber nichts damit zu tun, dass sie mehr Autorität ausstrahlt, sondern weil sie auf einem höheren Posten sitzt als wir "einfachen" Lehrkräfte und ganz andere Maßnahmen ergreifen kann.

Beitrag von „Websheriff“ vom 31. Oktober 2020 17:53

Zitat

dann hast du aber sehr "brave" SuS

Das hat wohl auch viel damit zu tun, dass im Normalfall auch mindestens eines der Elternteile, Onkel oder Tanten bei mir schon SuS waren, und bis etwa vor 10 Jahren (etwa seitdem hat sich das deutlich gelegt) nicht wenige meiner SuS(-Familien) von mir infotechnologisch betreut wurden (bei Bedarf mit Gerätschaften aus Firmen oder von Institutionen). Das schaffte

Vertrauen und auch Abhängigkeiten.

Nun kann ich mir aber auch sehr gut vorstellen, dass es an BBS durchaus anonym zugeht. Dieser Erfahrung hatte ich jedenfalls vor langer Zeit gemacht und mich dann zu einer anderen Schulform hingezogen gefühlt. Deine Bedenken kann ich also durchaus verstehen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 31. Oktober 2020 18:58

Unsere Schüler sind mehrheitlich nicht respektlos und ziehen die Masken auch wieder richtig über, wenn man sie anspricht, aber es fehlt an Einsicht und in der nächsten Pause ist sie wieder unten. Es wird als Kavaliersdelikt behandelt. In den kurzen Pausen zwischen zwei Fächern knubbeln sich die Sek I Schüler auf der Fensterbank oder glucken an fremden Tischen zusammen wie eh und je, dafür aber mit Alibibrot in der Hand, denn beim Essen kann man die Maske ja abnehmen. Ich bin der Meinung, dass nur am eigenen Platz gegessen werden darf, aber nachdem ich scheinbar die Einzige bin, die das so sieht, ist es mir inzwischen auch zu blöd das noch anzusprechen. Ich habe wochenlang geredet, ermahnt, Elternmitteilungen geschrieben, Klassenlehrer angesprochen, alles ins Klassenbuch geschrieben (schon allein, damit für den Fall des Falles dokumentiert ist, dass das Hygienekonzept nicht funktioniert), habe besonders renitente Schüler zur Schulleitung weitergeschickt, es in Konferenzen angesprochen... es passiert nichts außer ein bisschen DuDu und dem Hinweis an mich, ich möge doch bitte ein wenig Augenmaß walten lassen.

Ich rege mich nicht mehr drauf und steck da keine Energie mehr rein. Lohnt nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 31. Oktober 2020 19:20

[Zitat von icke](#)

Und es ist den Kindern auch einfach nicht logisch zu vermitteln, dass sie am Nachmittag im Hort ungehindert miteinander spielen dürfen, aber am Vormittag Abstand wahren sollen. Was mich in dem Zusammenhang beunruhigt ist, dass trotzdem davon ausgegangen wird, dass bei einer evtl. Infektion nur die Sitznachbarn betroffen sind.

Bei uns haben Banknachbarn 40 cm Abstand voneinander, die am nächsten Tisch sitzen 90 cm seitlich entfernt und nach vorne und hinten etwas weniger.

Nachmittags sind meist 1,5 bis 3 Klassen zusammen, weil es so hohen Ausfall in der eFöB gibt.

Berührungen unterbinden (4. Klasse): aussichtslos.

Ich kämpfe darum, dass einige nicht hinter meinen Schreibtisch hinter mir her kommen, damit ihre üblichen 20 bis 50 cm Abstand, mit dem sie Erwachsenen frontal ins Gesicht sprechen, für sie aufrecht erhalten werden. Mit viel Krafteinsatz sind es jetzt 30 bis 80 cm.

Ansonsten sind sie teilweise sehr laut in der Pause, ich kämpfe täglich.

Das Neueste: Klatschspiele mit Singen. Also wieder verbieten. Hat nichts geholfen, ging sofort wieder los, also saß jeder an seinem Platz in der Pause.

Es ist keine Absicht, es sind Kinder, es ist doof, das zu verbieten, aber ich muss das - auch - aus Eigenschutz tun.

Auf dem Sitzplan, den wir für Quarantänezwecke im Klassenbuch haben müssen, habe ich die Abstände vermerkt und zusätzlich aufgeschrieben, dass die Kinder sich in den Pausen mischen und dort Face-to-Face Kontakte mit über 15 min Dauer haben, die nicht dem Sitzplan entsprechen. Falls mal irgendwas sein sollte, habe ich zumindest drauf hingewiesen.

Beitrag von „icke“ vom 31. Oktober 2020 19:38

Zitat von Conni

Falls mal irgendwas sein sollte, habe ich zumindest drauf hingewiesen.

Das werde ich mit Sicherheit auch tun!

Alles andere ist m.E. unverantwortlich.

Beitrag von „Kiggie“ vom 31. Oktober 2020 22:13

Bei uns gab es nun schon Disziplinarkonferenzen wegen Maskenverweigerung.

Atteste werden nicht einfach akzeptiert. Im dualen System schicke ich die Schüler gerne konsequent vom Schulgelände mit entsprechendem Eintrag und Anruf im betrieb (hatten wir schon und schwupps wurde fleißig Maske getragen)
Und auch im Vollzeit-Bereich.

Wir sind aber grundsätzlich, auch vor den Ferien, anders an das Thema gegangen. Nicht Pflicht, sondern darüber gesprochen, warum es wichtig ist etc. Das hat bei vielen etwas bewirkt. Wir hatten auch vor der wieder eingeführten Pflicht nur wenig Verweigerer.